Faltenbehandlung

Man kann Falten zum Verschwinden bringen, indem man sie mit Eigen- oder Fremdmaterial unterpolstert. Diese Methode kommt für Patienten infrage, die sich nur durch einzelne, tiefe Falten in ihrem Gesicht gestört fühlen. Sehr häufig wird z. B. eine ausgeprägte Nasolabialfalte durch Unterspritzung behandelt.

Kollagen

Falten können mit verschiedenen Materialien aufgefüllt werden. Sehr beliebt ist Kollagen. Es gehört zu den am häufigsten und reichlichsten in der Natur vorkommenden Bausteinen. Bis zu 80% der Lederhaut (Dermis) bestehen aus Kollagen, das der Haut in allen Bereichen, einschließlich der Lippen, Struktur, Festigkeit und Volumen gibt.

Da die neue Generation der handelsüblichen Kollagene porcinen Ursprungs sind, kann auf Allergietests, die in der Vergangenheit bei Kollagenen aus Rinderhaut zwingend notwendig waren, verzichtet werden. Der Patient kann mitbestimmen, wie stark korrigiert werden soll und ist nach einer Kollageninjektion sofort gesellschaftsfähig, der positive Effekt des Kollagens hält maximal 12 Monate an. Dann ist das Material vom Körper abgebaut. Soll der Effekt erhalten bleiben, kann erneut unterspritzt werden.

Eigenfett

Auch mit körpereigenem Fett können Falten aufgepolstert werden. Zu dem Zweck wird Fett von Problemzonen abgesaugt, durch ein spezielles Verfahren aufbereitet und mittels Mikroinjektionen in das Gesicht injiziert. Der Patient sollte für 24 Stunden das Gesicht kühlen, kein Make-up auftragen und Alkohol meiden. Da nur ein Teil des eingebrachten Fettgewebes Anschluss an das Blutgefäßsystem erlangt, muss mit mehreren Behandlungen der gewünschte Effekt aufgebaut werden.

Hyaluronsäure

Die Hyaluronsäure – eine Substanz, die auch auf natürliche Weise im Körper vorkommt, ist das heute am häufigsten verwendete Material zur Unterfütterung von Falten. Da es sich hierbei nicht um ein tierisches Produkt handelt, besteht grundsätzlich keine Gefahr einer Krankheitsübertragung und ein Hauttest muss ebenfalls nicht durchgeführt werden.

Die Vorgehensweise ist wie bei einer Unterspritzung mit Kollagen. Die klinische Erfahrung hat ergeben, dass eine Auffrischungsbehandlung nach 6 bis 12 Monaten die Dauer des Behandlungseffektes verlängert.

Botox

Botulinumtoxin, auch Botox, Vistabel oder Xeomin genannt, ist ein muskelinaktivierendes Eiweiß, das in der Medizin seit Jahrzehnten zur Behandlung des Schielens eingesetzt wird. Seit einigen Jahren verwendet man Botulinumtoxin auch in der ästhetischen Medizin zur Faltenbehandlung im Stirn- und Augenbereich (Krähenfüße). Die Substanz wird an verschiedenen Stellen injiziert, um die für die Faltenbildung verantwortlichen Muskeln zu schwächen. Kann z. B. die Stirn nicht mehr gerunzelt werden, sind auch Falten nicht mehr sichtbar. Die Wirkung hält etwa 4 bis 6 Monate an, danach müsste die Behandlung wiederholt werden.

Nicht abbaubare Substanzen

Das Einbringen von nicht abbaubaren Substanzen, wie z. B. Fäden aus Gore-Tex oder Polymethylmethacrylat-Kügelchen ist umstritten. Der Vorteil: die Faltenbehandlung ist dauerhaft. Der Nachteil: nicht selten kommt es zu Verhärtungen und Spätkomplikationen.